

Veranstaltung am 7. März 2018 gemeinsam mit SU Leipzig Land und den Mitgliedern des Deutschen Bundestages Frau Landgraf und Herrn Lehmann.

Thema: Teilhabe der Senioren am gesellschaftlichen Leben

Dr. Johannes Hähle, stellvertretender Vorsitzender der SU Leipzig, begrüßte die Gäste und stellte Probleme, die in Verbindung mit der gesellschaftlichen Teilhabe der Senioren stehen, als Diskussionsgrundlage vor. Das sind im Wesentlichen, außer Rente und Pflege, die Altersdiskriminierung bei Versicherungen, Banken und Begleitung von Funktionen im öffentlichen Leben (siehe auch [www.cdu-leipzig-senioren.de/Pressemitteilungen](http://www.cdu-leipzig-senioren.de/Pressemitteilungen), 20. Dezember 2017).

Es wurde u.a. angesprochen, dass zwar ein Achtzigjähriger als Bundespräsident,



v.l.n.r. Dr. J. Hähle, MdB K. Landgraf,  
MdB J. Lehmann, B. Bayer

Bundeskanzler oder Abgeordneter gewählt werden darf, aber es ausgeschlossen ist, dass ein 67+ zum Bürgermeister gewählt oder mit siebzig Jahren als Schöffe berufen werden darf.

Die Vorsitzende der SU Leipzig Land, Frau Brigitte Bayer, machte auf weitere Punkte der gesellschaftlichen Teilhabe, die vor allem im ländlichen Raum Bedeutung haben, aufmerksam. Das sind

insbesondere die Versorgung (immer weniger Geschäfte und Gaststätten sind vorhanden, Sparkassen schließen ihre

Geldautomaten oder schließen ganz) und die mangelhafte Anbindung an den ÖPNV.

Die beiden MdB stellten fest, dass im Bundestag eigentlich in Verbindung mit der Generation 60+ nur Rente und Pflege Aufmerksamkeit genießen.

Es wird zwar viel über die immer älter werdende Gesellschaft und dem demografischen Wandel diskutiert. Wir haben aber den Eindruck, dass diese Diskussionen meistens nur Wortgefechte sind, ohne dass die damit in Verbindung stehenden Probleme zu Ende gedacht werden. Warum sollte ein rüstiger und geistig aktiver Mitbürger im Alter von 70 Jahren nicht in die Funktion eines Bürgermeisters gewählt werden? Dafür nimmt man in Kauf, wie es in der jüngsten Vergangenheit in Ostsachsen akut war, dass auch durch mehrfache Wahlgänge kein Jüngerer für den Bürgermeisterposten gefunden wurde.

Die Veranstaltung verlief unter reger und sachlicher Diskussteilnahme. Leider war die Teilnahme mancher unserer Mitglieder wegen des erneuten Wintereinbruches mit starken Schneefällen verhindert.

Wir danken den beiden MdB für die Bereitschaft, mit uns über die Teilhabe der Generation 60+ am gesellschaftlichen Leben zu diskutieren.